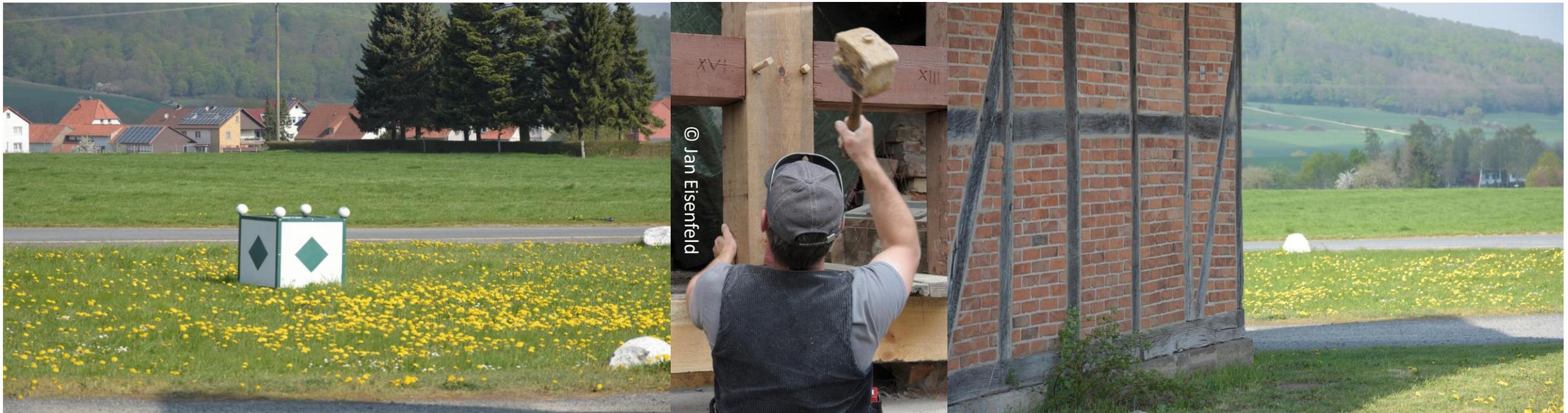


# Baugestaltung und – entwicklung Grüngestaltung in und um's Dorf Gesprächsrunde



Auftaktveranstaltung zum 11. Landeswettbewerb  
„Unser Dorf hat Zukunft“ 2020 / 2021  
Seddiner See, 2. März 2020

# Die Schönheit im Einfachen



© Jan Eisenfeld

Jede kleine Ortschaft hat ihre Besonderheiten.

Ein gutes Ortsbild, das die Besonderheiten des Ortes wahrt, ist die Visitenkarte für den Ort.

Der Gesamteindruck zählt: er macht eine Ortschaft attraktiv für Gäste wie auch (potentielle) Einwohner.

Dabei gilt es Neues und Bewährtes mit Fingerspitzengefühl zusammenzufügen.

Der Grundsatz der „Schönheit im Einfachen“ kann hier den roten Faden bilden.

## Ein unverwechselbares Ortsbild schafft attraktiven Lebensraum



© Jan Eisenfeld

Jedes Grundstück und jedes Gebäude leistet dazu seinen Beitrag.

Was zählt, ist das gesamte Erscheinungsbild der Ortsbild:

- z.B. die Anordnung der Gebäude entlang der Dorfstraße,
- z.B. der Anteil historischer Bausubstanz im Ortskern,
- z.B. das Einfügen von Neuem im gesamten Ortsbild,
- z.B. das Erscheinungsbild der Gebäude mit ihren Vorgärten,
- z.B. die Anordnung von Gebäuden entlang des Angers,
- z.B. der Übergang vom Siedlungsrand in die Kulturlandschaft.

## Die Schönheit im Einfachen



© Jan Eisenfeld

- die Lage und Einbettung der Orte in der umgebenden Landschaft beachten,
- den Ort und die Landschaft als Einheit betrachten,
- die Ortsmitte stärken und durch Nutzungen beleben,
- Straßen und Plätze ortstypisch gestalten und auch als Aufenthaltsraum für Bewohner und Besucher verstehen,
- Baumaterialien verwenden, die die Historie des Bauens vor Ort widerspiegeln,
- bestehende Bauwerke in ihrer Architektur und ihre Bauformen möglichst bewahren und bei Erneuerungen und Umbauten angemessen berücksichtigen,
- neu Bauen im Kontext des Vorhandenen verstehen, städtebaulich, architektonisch und bei der Auswahl der Materialien,
- Gestaltung des Freiraumes in seiner Struktur und Bepflanzung mit heimischen Gehölzen und Bäumen entlang der Straßen und Wege sowie der Anger und Gärten.

## Gute Beispiele für die Ortsgestaltung sind:



© Jan Eisenfeld

Siedlungsrand harmonisch eingebettet in der umgebenden Kulturlandschaft



© Jan Eisenfeld

Übergang vom Ort in die in die umgebende Kulturlandschaft



© AG Historische Dorfkerne



© Jan Eisenfeld

Gute Beispiele für die Ortsgestaltung sind:

Der Kirchanger mit historischen Löschgeräten

Gepflegter Dorfweiher in der Dorfmitte

Gute Beispiele für die Ortsgestaltung sind:



© H.-J. Stricker



© Jan Eisenfeld

gelungene, ortstypische Einfriedungen

Vorgärten mit einheimischen Pflanzen und in ortstypischer Gestaltung



© Jan Eisenfeld

Gute Beispiele für die Ortsgestaltung sind:

Neu trifft Alt



© Jan Eisenfeld

Gelungener Lückenschluss mit einem Neubau

## Was gilt es beim Dorfrundgang mit der Jury zu beachten?



© AG Historische Dorfkerne

Den Grundsatz „**Schönheit im Einfachen**“ als roten Faden für den Dorfrundgang verwenden.

Getreu nach dem Motto „**Weniger ist mehr**“ nicht alles zeigen, sondern die Flecken im Ort, die hinsichtlich der Ortsgestaltung und –entwicklung besonders gelungen sind. Bsp.: sanierte Kirche, gepflegter Dorfanger, Sichtachse vom Gutshaus zur Dorfmitte oder in den Park, Denkmale in gutem Zustand etc.

Anhand der Ortsgestaltung **die Entwicklungsgeschichte des Dorfes erzählen**: von früher bis heute

Den **Übergang vom Dorf in die umgebende Kulturlandschaft** dabei nicht vergessen!

# Die Gestaltungsmatrix als Orientierungsrahmen

|                              | Kategorie |
|------------------------------|-----------|
| Beschreibung                 |           |
| Einfacher Standard           |           |
| Mittlerer Standard           |           |
| Gehobener Standard           |           |
| Empfehlungen / Erläuterungen |           |

Folgende Gestaltungskategorien werden empfohlen für die fachkundige Bestandsaufnahme vor Ort:

- Ortsbild und landschaftliche Einbindung
- Fassaden
- Fenster, Türen, Tore
- Einfriedungen
- Gebäude (Höhe, Breite, Tiefe und Stellung)
- Dächer und deren Aufbauten (inkl. Antennen, Solaranlagen)
- Farbigkeiten und Materialien für Fassadenputze, Klinker, Riemchen, Dachziegel, Fensterrahmen, Türen und Tore
- Vorgärten und Außenanlagen (inkl. Zufahrten und Stellplätze für Autos, Mülltonnen etc.)
- der öffentliche Raum (Straßen, Beleuchtung, Grünflächen, Haltestellen, Parkflächen)

Quelle: Leitlinien für die bauliche Gestaltung in kleinen Ortschaften / hrsg. vom MIL, 2018. Download erhältlich unter: <https://mil.brandenburg.de>



© Jan Eisenfeld

Toi, toi, toi und viel Freude bei den Vorbereitungen!